



ADVENTS
BRIEF

2019

INHALT

S. 2	Grußwort
S. 4	Jagdliches Brauchtum
S. 5	Schießstand Ahrweiler
S. 6	Jagdgebrauchshundeverein Euskirchen-Bonn e.V.
S. 11	Der Bonner Jägerchor
S. 12	Der Jungjägerkurs
S. 12	Junge Jäger
S. 15	Die „Rollende Waldschule“
S. 16	Die Kurzwaffengruppe
S. 17	Jagdberater
S. 18	Internetpräsenz
S. 18	Hegering Beuel
S. 20	Hegering Bonn
S. 20	Hegering Bad Godesberg
S. 22	Hegering Rheinbach
S. 23	Hegering Vorgebirge
S. 24	Wärmebild-Drohne zur Kitzrettung
S. 24	Kontaktdaten JS Bonn

Redaktionelle Bearbeitung: Nicole Lütke Brintrup

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder,

ein Blick auf unsere Jägerschaft Bonn zeigt erneut erfreuliche Ergebnisse.

Im Rahmen zahlreicher Pressetermine sowohl mit dem General Anzeiger als auch mit dem WDR konnte ein positives Bild der Jägerschaft vermittelt werden.

Mit unserem Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft und dem zuständigen Forstbeamten Daniel Braun haben wir erstmals eine Exkursion zum Thema „Wildverbiß“ organisiert, die aufgrund der beidseitig positiven Resonanz sicher im nächsten Jahr wiederholt wird.



Aber auch unser Projekt „Wärmebilddrohne“, bei der wir zusammen mit Thomas Brunner ein Crowdfunding Projekt auf die Beine gestellt haben, hat zu dem großen Erfolg geführt, dass die Jägerschaft Bonn über 6.000,- Euro an Spenden eingesammelt hat, mit denen wir zeitnah die Anschaffung einer Wärmebilddrohne zur Kitzrettung planen. Bemerkenswert ist hierbei besonders, dass viele Nichtjäger für das Projekt gespendet haben, so dass auch die öffentliche Wahrnehmung hier zu einem positiven Image der Jägerschaft beigetragen hat.

Dank Frau Renate Möltgen ist es auch gelungen unsere Internetpräsenz auf neue Beine zu stellen, zu aktualisieren und Smartphone kompatibel einzurichten. Schauen Sie doch mal rein unter www.js-bonn.de. Mein Dank gilt aber auch Frank Markgräfe der unsere Homepage zuvor über viele Jahre betreut hat.

Nach den zurückliegenden jagdlich politisch unruhigen Zeiten in NRW ist zunächst etwas Ruhe eingekehrt. Doch die nächste Herausforderung naht: nach der Abschaffung der Jagdabgabe, die bisher mit dem zu lösenden Jagdschein fällig war, fehlt dem Jagdverband NRW in naher Zukunft das nötige Geld, um seine Aufgaben in puncto Schießstände, Jagdgebrauchshundewesen und Nachsuchenstationen, zu finanzieren. Deshalb hat der LJV NRW gleich zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die eine tragfähige Lösung entwickeln sollen. Für die Teilnahme an unserer Jahreshauptversammlung 2020 konnte ich den Präsidenten des LJV NRW Ralph Mülle-Schallenberg gewinnen. Er wird uns umfangreich zu der ganzen Thematik informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Hegeringleitern, Obleuten und ihren Helfern bedanken, die unsere Jägerschaft Bonn so aktiv gestalten und das wohlgemerkt alles ehrenamtlich.

Damit die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder weiterhin Früchte trägt bitte ich Sie die Angebote der einzelnen Gruppierungen wahrzunehmen und nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für die anstehende Adventszeit
und mit Waidmannsheil



Lutz Schorn
Vorsitzender der Jägerschaft Bonn

UNSERE AKTIVITÄTEN & ANGEBOTE 2019/20

JAGDLICHES BRAUCHTUM

Im September wurde ich, Hans Peter Passmann, zum neuen Obmann für das jagdliche Brauchtum ernannt. Ich habe die „Geschäfte“ von Alexander Schafigh übernommen, der dieses Amt in den letzten Jahren tadellos mit großem Engagement ausgefüllt hat. Hierfür sollten wir ihm alle danken.

Ich bin seit 1990 Mitglied im Hegering Bonn und seit etlichen Jahren musikalischer Leiter der Bläsergruppe Rheinbach mit ihrem Hornmeister Wolfgang Lunau.

Da gerade die Jagdhornbläser und nicht zu vergessen der Jägerchor einen bedeutenden Teil der Öffentlichkeitsarbeit bestreiten, wünsche ich mir und will alles dafür tun, dass wir gemeinsam „ins Horn blasen“, so dass die Jägerschaft sich selbstbewusst, freundlich und unseren Anliegen angemessen präsentieren kann.

Obwohl ich noch nicht alle Aktivitäten des letzten Jahres im Blick habe, möchte ich aber doch exemplarisch das eine oder andere erwähnen: Da ist zunächst der Bläserkurs für das Bläserhutabzeichen, der auch in diesem Jahr wieder von Mai bis Oktober angeboten wurde. Es traten am Ende zwar nur sechs Kandidaten zur Prüfung an. Die haben aber mit einem beachtlichen Niveau bestanden. Für die qualifizierte Ausbildung sage ich den Herren Wolfgang Lunau, Otto Löffler und Jürgen Scharf meinen herzlichen Dank.

Auf dem Frühlingmarkt im April waren Abordnungen aus allen Bläsergruppen zugegen, um den Bonner Oberbürgermeister bei der Eröffnung musikalisch zu begleiten.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zu St. Hubertus eine Jägermesse

gefeiert. Sie wurde in St. Nikolaus in Kessenich vom Hegering Bonn vorbereitet und durch die Rheinbacher Bläsergruppe musikalisch begleitet.

Für das nächste Jahr wünsche ich dem Jägerchor und allen Bläsergruppen erfüllende Übungsabende und erfolgreiche Auftritte, auf dass wir ein positives Bild der Jägerschaft erzeugen.

Hans Peter Passmann / Obmann für jagdliches Brauchtum

SCHIESSSTAND AHRWEILER

Dieses Jahr war ein Jahr mit wenig aufregenden Ereignissen was unseren Schießstand betrifft.

Ende letzten Jahres wurde der Schießstand Regelüberprüft und erhielt nach Beseitigung kleiner Mängel eine neue Zulassung für vier Jahre. Wir konnten uns also ganz auf Erhaltungsmaßnahmen konzentrieren. Dazu gehört z.B. eine komplett neue elektrische Anlage auf Stand 1 „laufender Keiler“, sie war nach etwa 30 Jahren sehr anfällig geworden. Weiterhin gab es ein neues Geländer zur Anzeigedeckung und neue Anstriche außen unter dem Überdach sowie dem Aufenthaltsraum und den Fluren.

Die Auslastung des Schießstandes ist sehr gut. Freie Zeiten gibt es nur noch ein paar in der Woche, in den Morgenstunden sowie am frühen Nachmittag. Bedingt durch die hohe Auslastung können wir den Schießstand kostenneutral unterhalten. Es kommt aber auch zu erhöhter Abnutzung und damit erhöhtem Erhaltungsaufwand. In dem Zusammenhang bedanke ich mich bei dem Schießobmann der Jägerschaft, Herrn Günther Nowicki und seinem gerade neu berufenen Stellvertreter, Herrn Alexander Teichgräber für ihre vielen Einsätze auf dem Schießstand. Mein Dank geht auch an die zahlreichen Nutzer des Schießstandes, die jederzeit einen geordneten und sicheren Schießbetrieb gewährleisten haben.

Kurt Goehl / Schießstandverwaltung

JAGDGEBRAUCHSHUNDEVEREIN EUSKIRCHEN-BONN E.V.

Der Hund zählt weltweit zu den beliebtesten Haustieren. In Deutschland besitzen etwa 11 % aller Haushalte einen Hund. Wie kein anderes Haustier hat es der Hund geschafft, sich in engster Nähe zum Menschen zu etablieren.

Dass der Hund dem Menschen von großem Nutzen sein kann, hat der Jäger schon vor mehreren tausend Jahren festgestellt, denn die Symbiose Mensch-Hund hat durch die Jagd ihren Ursprung gefunden. Hundeliebe hat somit in Jägerhaushalten eine lange Tradition, die bis in die heutige Zeit fortgeführt wird. Nach Umfragen des Deutschen Jagdverbandes ist in zwei Dritteln aller Jägerhaushalte mindestens ein Jagdhund vorhanden, wobei die Vorstehhunde – als Vollgebrauchshunde oder Allrounder bezeichnet – besonders beliebt sind. Für Jäger ist der Hund in der Regel ein Familienmitglied und / oder Partner, der einen „Job“ ausübt.

Um seinen „Beruf“ aber ausüben zu können, muss ein Jagdhund – auch wenn viele Eigenschaften angewölft sind – eine Lehre durchlaufen. Die Ausbildung richtet sich nach dem jeweiligen Alter des Hundes, ist vielfältig und jeweils ausgelegt für den späteren Einsatzbereich des vierbeinigen Jagdhelfers. Gut ausgebildete Hunde sind unverzichtbar für eine waid- und tierschutzgerechte Jagd. Der Einsatz von brauchbaren Hunden bei der Jagd ist gesetzlich vorgeschrieben und Nachweise über erbrachte Leistungen Pflicht.

Der Jagdgebrauchshundverein Euskirchen-Bonn e.V. unterstützt Hundeführer und Jäger bei der Ausbildung ihrer Hunde und überprüft nach den Prüfungsordnungen des Jagdgebrauchshundverbandes sowie nach den Richtlinien zur Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdhunden im Land Nordrhein-Westfalen die Leistungen von Jagdhunden.

Mit seinem Lehrgangs- und Prüfungsangebot hat unser Verein erneut

eine breite Palette an jagdlichen Ausbildungsinhalten vom Junghund, über den heranwachsenden bis hin zum Vollgebrauchshund abgedeckt.

Wie in den vergangenen Jahren möchte der Vorstand allen Gönnern und Aktiven, die unseren Verein unterstützt haben, herzlich danken! Ohne das Engagement der ehrenamtlich tätigen Ausbilder und der Verbandsrichter sowie die Großzügigkeit zahlreichen Revierinhaber, die unserem Verein jedes Jahr erneut ihre Reviere zu Prüfungs- und Ausbildungszwecken zur Verfügung stellen, wäre die Vereinsarbeit in solcher Form nicht möglich.

Ein herzlicher Dank aber auch an alle Hundeführer, die mit ihren vierbeinigen Jagdkollegen in diesem Jahr wieder an der Veranstaltung für Jungjäger teilgenommen haben und damit die Jagd, das Jagdgebrauchshundewesen und unseren Verein nach Außen repräsentiert haben.

Bericht zu den einzelnen Aktivitäten:

Der JGV Euskirchen-Bonn e.V. startete am 24.02.2019 mit dem Vorbereitungslehrgang zur Bringtreue (Btr) Prüfung in das Ausbildungsjahr 2019. Einen Monat später, am 16.03.2019, fand die Prüfung für dieses Leistungsabzeichen (BTR) statt. Insgesamt hatten sich 6 Hundeführer mit ihren vierbeinigen Jagdkollegen angemeldet, von denen 5 die Prüfung bestehen konnten.

Am 23.03.2019, fand die Vereinsinterne-Langschleppenprüfung im Höhengebiet um Bad Münstereifel statt. Insgesamt waren 9 Hunde bei dieser Prüfung am Start – vier auf der 800 m Distanz, ebenfalls vier auf der 1200 m sowie ein Hund auf der 1500 m Schleppe. Sieben Vierbeiner konnten an diesem Tag die Prüfung bestehen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 12.04.2019 in Euskirchen – Stotzheim abgehalten. Neben den üblichen Formalien und Tagesordnungspunkten teilte der Vorsitzende des Vereins, Herr H. Honecker, den anwesenden Mitgliedern mit, dass in diesem Jahr – nachdem ein noch bestehender Pachtvertrag ausgelaufen war – mit den Arbeiten im Vereinsgelände bei Mechernich begonnen werden könnte. Die be-

stehende Angelteichanlage müsse in ein prüfungs- und ausbildungsgerechtes Gewässer umgestaltet werden.

Zunächst einmal mussten jedoch Baumfällungen, Grundstückspflege und auch eine Entrümpelung von Unrat erfolgen. Der Vorstand des Vereins lud daher an jedem vierten Samstag im Monat zu einem Arbeitseinsatz im Vereinsgelände ein. Anschließend wurden in lockerer Runde zünftig Würstchen gegrillt.

Am 07.04.2019 fand rund um die Tomburg bei Wormersdorf die Vorstellung der in Deutschland gebräuchlichsten Jagdhunderassen statt. Die Teilnehmer aus den Jungjägerkursen der Kreisjägerschaft Euskirchen und der Jägerschaft Bonn konnten sich hierbei über die spezifischen Merkmale und Schwerpunkte beim Jagdeinsatz der einzelnen Rassen informieren, sowie einzelne Hunde bei der Wasser- und Schleppenarbeit, bei Stöbern und Buschieren sowie der Arbeit auf der roten Fährte beobachten.

Im April starteten die beiden Hundeführerlehrgänge in Wachendorf und Volmershoven, die etwa ein halbes Jahr dauern und mit der Herbstzuchtprüfung (HZP) bzw. der jagdlichen Brauchbarkeit abschließen sollten. Mit einer Teilnehmeranzahl von 13 Hundeführern in Volmershoven und 22 in Wachendorf waren diese Kurse erneut sehr gut besucht.

Sieben Hundeführer, die mit ihren Vorstehhunde im Herbst die Verbandsgebrauchshundeprüfung (VGP) – die Meisterprüfung – absolvieren wollten, haben an einem intensiven Vorbereitungstraining unter der Leitung von Hubert Honecker rund um Volmershoven teilgenommen.

Ein Welpenkursus für alle Hunderassen, der sonntags-morgens auf dem Übungsgelände in Wachendorf stattfand, rundete das Angebot ab und erfreute sich reger Teilnahme (20 Welpen und Junghunde).

Im Jahre 2013 wurde letztmalig ein VDH-Lehrgang für Familien – und Begleithunde im Verein angeboten, da die damalige Ausbildungsleiterin Frau C. Scherb aus gesundheitlichen Gründen in den Folgejahren nicht

mehr zur Verfügung stand. Umso mehr freute es den Vorstand, dass mit Frau Astrid Pierz eine vom Verband für das deutsche Hundewesen (VDH) geschulte Trainerin gewonnen werden konnte, unter deren Leitung der zwölfwöchige VDH-Lehrgang für Familien- und Begleithunde am 03.05.2019 begann. Der Kursus, bei dem die sichere Kontrolle des Hundes in Alltagssituationen sowie der Gehorsam trainiert und die Hundeführer zusätzlich theoretisch geschult werden, schloss am 27.07.2019 mit der Prüfung zum VDH-Hundeführerschein ab. Alle vier vorgestellten Hunde konnten diese Prüfung bestehen.

17 Hundeführer stellten ihre jungen Vorstehhunde am 20.04.2019 bei deren ersten Anlagenprüfung, der Verbandsjugendprüfung (VJP) vor. Fast alle Vierbeiner hatten im Vorfeld mit ihren Hundeführern den Vorbereitungskurs, der bereits am 10.03.2019 begonnen hatte, besucht. 16 Hunde konnten diese Prüfung bestehen

Insgesamt zwölf Hunde wurden bei der diesjährigen Herbstzuchtprüfung (HZP), die am 21.09.2019 stattfand, vorgestellt und durchgeprüft. Zehn Hunde haben diese Prüfung – größtenteils mit hervorragenden Ergebnissen – bestanden.

Eine Woche später – am 28.09.2019 - fand die Brauchbarkeitsprüfung auf Niederwild und Schalenwild, die unser Verein im Auftrag der KJS Euskirchen durchführt, statt. Angetreten war 1 Kandidat, der die Nachsuche auf Niederwild absolvieren sollte, Neun Hunde für die Nachsuche auf Schalenwild sowie ein Hund, der in beiden Bereichen geprüft werden sollte. Zwei weitere Hunde, die bereits die Woche zuvor erfolgreich die HZP absolviert hatten, waren gemeldet für die Zusatzfächer, um die Brauchbarkeit nach §6 zu erlangen. Lediglich zwei Hunde konnten an diesem Tag das Prüfungsziel nicht erreichen.

Viel Zeit und Geduld in die Ausbildung ihrer Hunde hatten die sieben Hundeführer, die ihre Vierbeiner am ersten Oktoberwochenende – 05./06.10.2019 – zur Meisterprüfung (Verbandsgebrauchsprüfung – VGP) führten. Bei herbstlich kühlem – und am zweiten Prüfungstag sehr nassem Wetter – konnten alle sieben Vierbeiner die Bewährungsprobe

bestehen und haben damit unter Beweis gestellt, dass sie sowohl im Feld, als auch im Wasser und Wald einsetzbar sind.

Mitte Oktober - am 13.10.2019 - fand die Brauchbarkeitsprüfung auf Schalen- und Niederwild, die unser Verein im Auftrag der Jägerschaft Bonn durchführte, statt. Insgesamt wurden hierbei 11 Hunde durchgeprüft. Angemeldet waren 9 Hunde für die Nachsuche auf der roten Fährte, 7 Hunden konnte die Brauchbarkeit bescheinigt werden.

Da die Stöberarbeit bei Drückjagden bei stetig zunehmendem Schwarzwildbestand immer mehr Bedeutung gewinnt, hat der Vorstand sich bereits seit mehreren Jahren Gedanken über eine Verbandsstöberprüfung (VStP) oder alternativ eine Brauchbarkeitsprüfung im Arbeitsgebiet „Stöbern“ gemacht. Eine Umsetzung scheiterte jedoch immer wieder an größeren, deckungsreichen Einständen mit hinreichend gutem Wildvorkommen. Laut Prüfungsordnung muss jeder Hund einzeln in einer mindestens 3 ha großen Parzelle mit Dickungen oder vergleichbaren Beständen, die als Wildeinstände geeignet sind, geprüft werden.

Die Prüfungsordnung für die Richtlinien zur Brauchbarkeit von Jagdhunden in NRW ist in diesem Sommer

durch den Nachweis „Schwarzwildgatter“ ergänzt worden. Der Nachweis über die Einarbeitung von Jagdhunden für die Jagd am Schwarzwild wird durch die Überprüfung des Verhaltens und Benehmens am Schwarzwild in einem von der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter anerkannten Schwarzwildgatter erfolgen und bescheinigt.

Erstmalig hat der Vorstand des Vereins die Möglichkeit angeboten bekommen, anlässlich einer Drückjagd in der Eifel drei Hunde im Fachgebiet „Stöbern“ zu prüfen. Daher wurde Anfang Oktober kurzfristig eine Brauchbarkeitsprüfung im Arbeitsgebiet „Stöbern“, die im November stattfinden wird, beim LJV NRW angemeldet. Der Vorstand und die dabei anwesenden Verbandsrichter sehen diese Prüfung als Testlauf und werden abwägen, ob der Verein in Zukunft weitere Prüfungen im Fachgebiet „Stöbern“ anbieten wird.

Um auch für den Nachweis „Schwarzwildgatter“ Erfahrungen zu sammeln, wurde zum ersten Mal ein Termin im Saugatter Lippstadt / NRW angemeldet. Am Samstag, den 19.10.2019 wird dort unter Aufsicht der Gattermeister und im Beisein von Verbandsrichtern das Verhalten von sechs Hunden aus unserem Verein am Schwarzwild überprüft.

Ganz nach dem Motto „nach der Prüfung ist vor der Prüfung“ werden nun bereits wieder vom Vorstand die Terminplanungen für das kommende Jahr getätigt. Auch 2020 wird der JGV Euskirchen-Bonn e.V. wieder zahlreiche Ausbildungskurse und Prüfungen anbieten. Die Termine hierzu können Sie im Januar 2019 auf unserer Homepage (www.jgv-euskirchen-bonn.de) nachlesen. Falls sie Interesse an der Teilnahme an einem Kursus haben oder Fragen rund um den Jagdhund und dessen Ausbildung, wenden Sie sich bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder oder Ausbilder.

Hubert Honecker / Vorsitzender Jagdgebrauchshundeverein
Petra Gerhards / stellv. Vorsitzende Jagdgebrauchshundeverein

DER BONNER JÄGERCHOR

Der Bonner Jägerchor hat sich der Einstudierung immer seltener gehörter Volkslieder verschrieben und probt wöchentlich donnerstags um 19.00 Uhr im Gasthaus Butscheid in Bonn-Ückesdorf.

Johann Ziegler gab in diesem Jahr die musikalische Leitung aus Altersgründen ab. Der Chor dankt ihm an dieser Stelle nochmals für sein über viele Jahre erbrachtes Engagement und wünscht ihm weiterhin alles Gute. Neuer musikalischer Leiter des Chores ist Marcus Willems.

Wir freuen uns über interessierte Mitsänger/-innen, die einfach bei einer Probe vorbei schauen können.

Heinrich Schmitz / Vorsitzender des Jägerchors

DER JUNGJÄGERKURS

Für den Jungjägerkurs der JS-Bonn war das abgelaufene Jahr eine turbulente Zeit. Zum zweiten Mal erreichten wir die Kursstärke von 80 Teilnehmern, diesmal bereits zwei Wochen vor Kursbeginn. Es musste daher einigen Bewerbern abgesagt werden, da mit 80 Teilnehmern die absolute Obergrenze erreicht ist. Einige von ihnen haben sich bereits für den Kurs 2020/2021 angemeldet.

Auch dieses Jahr geht der Generationswechsel in der Dozentenriege weiter. Sandra Werner hat ihre Unterrichtungen im Fach Federwild abgegeben, betätigt sich aber weiterhin in der Schießausbildung. Hubert Willkomm musste seine Lehrtätigkeit leider aus gesundheitlichen Gründen vorrübergehend einstellen. Es ist uns aber gelungen zwei junge, hochmotivierte Jäger für die Ausbildung zu gewinnen. Unterstützen auf dem Schießstand wird uns ab jetzt Waidgenosse Johannes Enns. Die Unterrichtungen in den Fachgebieten Federwild und kleines Haarwild übernimmt Katrin Witsch.

Der letzte Lehrgang hatte eine Bestehensquote von 85%. Ich hoffe mit dem neuen Kurs eine genauso gute oder sogar bessere Quote zu erreichen.

Änderungen im Prüfungswesen sind auf Bundesebene im Gespräch. Daher kann man, gerade im Ausblick auf die politische Entwicklung, in der Ausbildung der Jungjäger gewiss sein, dass nichts so beständig ist wie der stetige Wandel.

Hermann Vreden / Leiter des Jungjägerkurses der JS-Bonn e. V.

JUNGE JÄGER

Das alte Jahr schreitet unaufhörlich voran und das neue Jahr steht schon wieder vor der Türe. Zeit auf das Jahr 2019 zurück zu blicken. Die Jungen Jäger haben wieder einige schöne Aktionen auf die Beine gestellt.

Neben der jährlichen Fuchswoche im Januar, haben wir im Februar das erste Mal gemeinsam mit den Jungen Jägern Köln ein Wintergrillen auf dem Haus der Jagdverbindung Hubertia Bonn veranstaltet. Die Resonanz war beeindruckend. Im Verlauf des Abends waren wir knapp 40 Junge Jägerinnen und Jäger. Wir haben uns an diesem Abend aber nicht nur den Versuchungen des Gerstensaftes und der leckeren Wildwürstchen hingeeben. Uns war es wichtig, dass man vom Abend etwas „mitnimmt“. Aus diesem Grunde hat sich der (damalige) Obmann für Brauchtum, Alexander Schafigh, dazu bereit erklärt, einen Vortrag über jagdliche Tradition zu halten. Hier merkte man schnell, dass auch die jüngere Generation sehr interessiert an diesem Thema ist. Ich bin also guter Hoffnung, dass unser wunderbares Brauchtum und die keineswegs verstaubten Traditionen auch in den nächsten Generationen weiter gelebt werden.

Bereits im März konnten wir dem Jagdkurs 2018/2019 zeigen wer die Jungen Jäger sind. Während des ganztägigen Übungsschießen des Kurses in Ahrweiler haben wir in der Mittagspause mit frisch gegrillten Wildwürstchen für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt und gleichzeitig auf die Jungen Jäger Bonn aufmerksam gemacht.

Ein paar Wochen später stand dann das erste von vier Schießgrillen für das Jahr 2019 an. Insbesondere für die frisch gebackenen Jungen Jäger sind diese Termine sehr interessant. Aus erster Hand kann man hier erfahren, wie zufrieden der jeweilige Schütze mit seiner Waffe ist. Meist ist es auch möglich die ein oder andere Waffe mal zu schießen. Beim SchießgrillenkönnenvieleFragenbeantwortetwerden. Aberauchdieerfahrenen Jäger können ihre Schießfertigkeiten trainieren. Nicht selten kommt nach dem Schießen das selbst erlegte Wild auf den Grill.

Wie jedes Jahr trafen wir uns am Freitag nach Fronleichnam auf dem Hummelsberg bei Linz zum Vergleichsschießen mit den Jungen Jägern aus Aachen, Düren, Krefeld und Viersen. Es ist schön zu sehen, dass wir über die Grenzen der einzelnen Jägerschaften hinweg unsere Gemeinsamkeiten leben und uns austauschen können. 2019 hat es zu einem soliden dritten Platz gereicht. Im nächsten Jahr nehmen wir wieder den Gesamtsieg in Angriff.

Zum dritten Mal, und damit ist es dann wohl eine Tradition, haben wir gemeinsam mit den Jungen Jägern Köln ein Sommerfest veranstaltet. Wieder einmal an der wunderschönen Hütte von Kathrin Depka (JS Köln) in Ahrweiler. Norbert Schmittgen (HR Beuel) führte uns in die Kunst des Messerschärfens ein. Nach einem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag, bei dem alle großen und kleinen Fragen rund ums Messer souverän beantwortet wurden, durften die Zuhörer selber ran und ihr eigenes Messer schleifen. Anschließend wurde sich mit einem Fleischtopf aus dem Dutchoven gestärkt, bevor es zur Tombola mit einer Vielzahl von Preisen ging. Neben tollen Sachpreisen gab es auch acht Jagdeinladungen. Dank des guten Wetters konnten wir bis spät abends am Lagerfeuer sitzen. Ein großes Dankeschön an alle, die uns hier aber auch bei anderen Gelegenheiten unterstützt haben.

Abschließend möchte ich noch einige wichtige Dinge los werden. In den vergangenen Jahren sind die Jungen Jäger Bonn, stetig gewachsen. In letzter Zeit zeigt sich, dass das Konzept die Jungen in die Jägerschaft zu integrieren aufgeht und Früchte trägt. So sind einige Positionen in den Untergruppen der Jägerschaft und in den Hegeringen durch Junge Jäger besetzt worden. Dies belegt, dass wir nicht nur eine Spaßtruppe sind, sondern aktiv an der Gestaltung der Jägerschaft teilnehmen und einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Jägerschaft leisten.

Da es so aussieht, dass ich mich in absehbarer Zeit von der schönsten Musenstadt am Rhein verabschieden werde, kann ich das Amt des Obmanns der Jungen Jäger Bonn nicht weiterführen. Glücklicherweise habe ich einen Nachfolger gefunden. Christian Pryzbilla hat seit diesem Jahr seinen Jagdschein und wird mich zunächst als Stellvertreter unterstützen, bevor er das Amt im Jahr 2020 vollends übernimmt. Ich bin der festen Überzeugung, dass Christian das Amt hervorragend bekleiden wird. Ich bitte darum, dass er die gleiche Unterstützung erhält, die ich erfahren durfte.

Alexander Schmitt /Obmann der Jungen Jäger Bonn

ROLLENDE WALDSCHULE LERNORT NATUR

Im Jahr 2019 war das Interesse in Kitas und Grundschulen an der Rollenden Waldschule der JS Bonn wie auch in den letzten Jahren wieder sehr groß. Es musste sogar einige Anfragen abgelehnt werden, weil es zeitlich in Rahmen eines Ehrenamtes nicht mehr möglich war alle Einrichtungen zu besuchen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Rollenden Waldschule haben im Jahr 2019 wieder außergewöhnlichen Einsatz in ihrer Freizeit geleistet. Unter anderem Unterstützung des Lernort Natur Stands auf der Messe Jagd und Hund , Besuch auf den Wachtberger Frühlingmarkt mit dem Hegering Bad Godesberg, Teilnahme am Stadtfest in Meckenheim mit der freundlichen Unterstützung der Rollenden Waldschule der JS aus Köln (unser Anhänger hatte einen Wasserschaden davon getragen), das Godesberger Sommerfest in Zusammenarbeit mit dem HR Bad Godesberg, der Naturdetektive Tag auf der Bonner Waldau, Vertretung für die Rollende Waldschule der JS Köln auf den Sommerfest im Tierpark Köln Lindenthal, die Waldjugendspiele im Ennert und die letzte Veranstaltung wird wie im jeden Jahr der Beueler Jägertag im Dezember sein.

Es wurden über 40 Kitas und Grundschule besucht, Projektwochen zum Nistkastenbau unterstützt, Pirschpfade im Wald aufgebaut und ganz neu, eine Wanderung für eine OGS in Zusammenarbeit mit den Heimatverein Niederbachem veranstaltet. Für das Jahr 2020 haben wir schon viele Anfragen. Vermehrt melden sich bei uns Offene Ganztagschulen, die gerne die Rollende Waldschule für ihr Ferienprogramm buchen möchten.

Da unsere Präparate bei den Besuchen in den Einrichtungen natürlich abgenutzt werden, sind wir sehr dankbar, dass wir mit der Unterstützung von Herrn Wolf und Herrn Hardebusch eine großzügige Spen-

de der Sparkasse Köln/Bonn für fünf neue Präparate erhalten haben. Durch diese Spende werden wir im nächsten Jahr unseren Fundus unter anderen um ein Rehbock und ein Wildschwein Vollpräparat erweitern.

Im Jahr 2020 wird an der Mobilität der Rollenden Waldschule durch die Anschaffung eine Alternative zu den klassischen Anhänger gearbeitet.

Auf diesem Weg sei allen Helfern, Spendern und Unterstützern für Ihr Engagement ganz herzlich gedankt. Ohne Sie wäre die gute Arbeit die wir leisten nicht möglich.

Nicole Lütke Brintrup / Obfrau Rollende Waldschule

DIE KURZWAFFENGRUPPE

Die Kurzwaffengruppe der Jägerschaft Bonn ist die älteste Kurzwaffengruppe in NRW. Wir haben ca. 40 Mitglieder. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats von 18.00 bis 20.00 Uhr am Schießstand auf der Bengener Heide. Wir üben regelmäßig das Schießen mit Kurz- und Langwaffe in verschiedenen Disziplinen. Die Kurzwaffengruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Jungjäger an der Kurzwaffe auszubilden. Ziel ist der sichere Umgang mit der Kurzwaffe nicht nur auf dem Schießstand, sondern insbesondere im praktischen Jagdeinsatz. Wir veranstalten daher praxisnahe interne Wettkämpfe und besuchen zweimal jährlich das Schießkino. Auch dieses Jahr erprobten wir zusätzlich auf dem Schießstand der Bundeswehr in Koblenz das Schießen auf große Entfernungen mit der Langwaffe.

Einmal jährlich treffen wir uns zu einem gemütlichen Grillen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessenten können gerne gegen einen geringen Gastbeitrag an einem unserer Übungsabende teilnehmen.

Hartmut Stalb / Vorsitzender der Kurzwaffengruppe

JAGDBERATER

Das Jahr 2019 war vom Besuch zahlreicher Fachseminare geprägt und es ist immer wieder erstaunlich, was man trotz langjähriger Erfahrung dazulernen kann.

Ansonsten gab es wieder einige Anträge auf Bejagung von Wild in befriedeten Bezirken, da dort erhebliche Schäden bereits eingetreten waren. Mancher Jagdgegner sollte das auch mal zur Kenntnis nehmen, bevor er oft lauthals und gepaart mit Unwissen gegen die Jagd Stimmung macht.

Um die eigene Tätigkeit in der Jägerprüfungskommission mal zu reflektieren schadet ein Blick über den Tellerrand sicher nicht und so durfte ich dieses Jahr als stiller Beobachter bei der Jägerprüfung im Rhein-Sieg-Kreis dabei sein. Hier gilt mein besonderer Dank nochmal an Dr. Klaus Mann und seine Kollegen.

Die Zusammenarbeit mit der Untere Jagdbehörde Bonn ist und bleibt sehr angenehm und zielführend, sicher auch Dank der guten Verbindung zu Herrn Beines als zuständigem Sachbearbeiter. Die Leiterin, Frau Clemens-Krämer ist mittlerweile in einen anderen Bereich gewechselt, eine Nachbesetzung wird sicherlich bald erfolgen und hoffentlich ebenfalls zu einer kontinuierlich guten Zusammenarbeit führen.

Lutz Schorn / Jagdberater der Stadt Bonn

INTERNETPRÄSENZ

Im Bereich Internetpräsenz der Jägerschaft Bonn hat im Sommer ein Wechsel der Verantwortlichen stattgefunden. Frank Markgräfe hat nach jahrelanger Gestaltung der Webseite den Bereich an Renate Möltgen übergeben. Frank Markgräfe sei auf diesen Weg noch einmal herzlich für seine intensive, aufopferungsvolle Arbeit gedankt. Sein Nachfolgerin Frau

Möltgen ist seit vier Jahren aktive Jägerin und Mitglied in der Jägerschaft Bonn. Sie verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Bereich Programmierung und Datenbankverwaltung. Design, Layout und alle Inhalte der Webseite werden durch Frau Möltgen in Absprache mit den Verantwortlichen der Jägerschaft Bonn umgesetzt und eingepflegt.

Das Design sowie die Inhalte der Webseite wurden überarbeitet, umstrukturiert, ergänzt oder gelöscht und teilweise auch auf die Webseiten der Hegeringe ausgelagert. Die Webseite ist nun für alle Endgeräte (PC, Tablet, Smartphone) konzipiert. Eine wichtige Neuerung ist u.a. die Suchfunktion. Diese kann über die gesamte Webseite, speziell (mit Filter) aber auch im Bereich der Termine genutzt werden

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Korrektur-/Änderungswünsche zur Internetpräsenz haben, können Sie Frau Möltgen über die E-Mailadresse R.Moeltgen@JS-Bonn.de kontaktieren.

Renate Möltgen / www.js-bonn.de

HEGERING BEUEL

Auch dieses Jahr haben sich wieder sehr viele Menschen jeden Alters dazu entschieden, die Prüfung zum Jagdschein abzulegen. Viele haben sicherlich nicht geahnt, wie viel Aufwand und Lernen dafür nötig ist. Nicht umsonst heißt es „die Vorbereitung auf das grüne Abitur“. Vielleicht sollte man heute besser sagen, die Vorbereitung auf die grüne Masterarbeit.

Vielleicht fragen sich ja die einen oder anderen, warum z.B. das Thema Naturschutz in der Prüfungsvorbereitung so eingehend behandelt wird. Eigentlich wollte man ja nur den Jagdschein machen und nicht Agrarwirt, Wildbiologe, Tiermediziner oder Waffenexperte werden. Aber die Antwort auf diese Frage ist sehr einfach. Gerade in unserer urbanen,

erschlossenen Natur, trifft man immer wieder auf selbst ernannte Naturexperten, die sich nicht scheuen, dem Jäger lautstark zu erklären, wie die Natur funktioniert.

Nach der Jägerprüfung wird man natürlich nicht alleine gelassen, dafür gibt es die Hegeringe. Die Hegeringe fungieren als Bindeglied zwischen den Revieren vor Ort, den Mitgliedern, den behördlichen Verwaltungen und dem Landesjagdverband NRW. Junge Jägerinnen und Jäger profitieren bei den Hegeringabenden von dem Wissen der Erfahreneren und finden Anschluss zu dem Revierinhabern. Der Hegering bietet eine sympathische, politisch neutrale Gemeinschaft mit Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das stetige Weiterbilden hört nicht mit der erfolgreichen Jagdprüfung auf. Daher bietet der Hegering nicht nur Vorträge zu verschiedenen Wildarten, Wärmebildtechniken oder Waffenreinigung an. Es werden auch Workshops wie einen Zerwirkkurs, Motorsägen Führerschein oder eine Kräuterwanderung und allerhand Schießübungen angeboten.

Auch die politische Situation zur Jagd und der Natur, ändert sich rasant. Das kennen wir Jäger aus Nordrhein-Westfalen leider schon zur Genüge. Hierzu werden wir natürlich an den Stammtischabenden weiter informieren.

Wir sehen uns beim nächsten Stammtisch, am 2. Dienstag jeden Monats.

Stefan Tremel / Vorsitzender Hegering Beuel

HEGERING BONN

Im laufenden Jagdjahr 2019/2020 haben wir zahlreiche Programmpunkte unseren Mitgliedern angeboten. Die gemütlichen Anlässe, wie das Grillfest, die Weihnachtsfeier, sowie die Fuchswochen wurden gut

angenommen. Jedoch die interessanten Vorträge und Schießveranstaltungen wurden nicht so gut besucht. Hier wünschen wir uns, als Vorstand, eine bessere Beteiligung. Wir überlegen, warum dies so ist und was wir verändern können, um auch zu diesen Events die Mitglieder zu einem Kommen anzuregen.

In unserem Kalendarium, welches an alle Mitglieder verschickt wurde, sind alle Termine angekündigt. Auf unserer Homepage www.hegering-bonn.de können ebenfalls alle Termine nachgelesen werden. Im RWJ wird monatlich der entsprechende Stammtischtermin von unserer Schriftführerin veröffentlicht.

Wir wünschen uns zum kommenden Jagdjahr 2020/2021 eine rege Beteiligung unser Mitglieder an diesen Veranstaltungen. Vorschläge zu Vorträgen, Begehungen, Ausflügen und andere interessante Themen werden gerne von uns angenommen.

Birgitt Thuir / 2. Vorsitzende Hegering Bonn

HEGERING BAD GODESBERG

Dieses Jahr war für unseren Hegering nicht nur sehr bunt und vielfältig, was unser Jahresprogramm betrifft, sondern auch von einem Vorstandswechsel geprägt. Wie in allen Hegeringen hat auch der HR Bad Godesberg erfolgreich gewählt, so dass seit der Mitgliederversammlung ein neu zusammengesetzter Vorstand seine Arbeit aufgenommen hat. Die Mitgliederversammlung dankte Bernd Wollin für seinen geleisteten Einsatz als Hegeringleiter in den vergangenen Jahren; gleichzeitig freute man sich, dass er dem Vorstand weiterhin als 2. Vorsitzender erhalten bleibt, um so das erworbene Erfahrungswissen einzubringen. Der neu bestellte Hegeringleiter Marcus Willems kann umgekehrt von seinem Vorgängerposten als 2. Vorsitzender profitieren, so dass der Hegering für die nächsten Jahre zusammen mit dem neuen Schatz-

meister Mathias Langfeldt und der erneut bestätigten Schriftführerin Monika Fischer mit einem erfahrenen und frisch motivierten Vorstandsteam ausgestattet ist.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder alle Termine in unserer sechsstufigen Grünen Karte zusammengestellt und an alle Mitglieder versendet. Inzwischen fest etabliert hat sich die Teilnahme am Godesberger Stadtfest im Stadtpark. Auch im Rahmen des vom Gewerbeverein Wachtberg durchgeführten Frühlingsmarkts auf dem Bernareggio-Platz in Berkum gemeinsam mit der Rollenden Waldschule waren wir wieder präsent. Hier sind wir insbesondere bei den Kindern zu einer festen Attraktion geworden und es ist besonders schön zu sehen, wie unsere treuen kleinen Besucher schon ganz selbstständig ihren Eltern und Großeltern Wissenswertes über die von uns ausgestellten Wildtierpräparate erzählen können.

Ebenfalls zu einer festen Größe im Hegering geworden sind die alle zwei Wochen stattfindenden Treffen unserer Jagdhornbläser. Jeder Interessierte ist zu den regulären Terminen jeden zweiten Dienstag (19.00 Uhr, Infos unter www.hegering-godesberg.de) herzlich willkommen!

Unser Highlight war auch in diesem Jahr das schöne Sommerfest gemeinsam mit den Villiper Sebastianus-Schützen. Alle hatten großen Spaß am Vergleichsschießen zwischen Jägern und Schützen auf die Büffelscheibe in 50 m Entfernung. Und nach der Siegerehrung mit kulinarischen Preisen fand das gemütliche Beisammensein mit köstlich-wildem Grillbuffet aus heimischen Wäldern statt.

Ein besonders andächtiges Ereignis war die vom Hegering organisierte Gedenkfeier anlässlich des Todestages unseres Hegeringmitglieds Norbert Happ am 25. Juli 2019.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Fortbildung zu jagdlichen Themen wie z.B. in diesem Jahr über die Niederwildhege mit Referenten der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, liegt dem Hegering das Trainieren der Schießfertigkeiten für den verantwortungsvollen Umgang

mit der Jagdwaffe besonders am Herzen. Alle Termine für das Übungsschießen im Schießkino Wachtberg und das Training auf der Bengener Heide Bad Neuenahr waren gut besucht; besonders erfreulich war, dass wir nach langjähriger Pause direkt wieder mit zwei Mannschaften an der diesjährigen Kreismeisterschaft teilnehmen konnten.

Unser Jahresprogramm werden wir am 12. Dezember 2019 um 19.00 Uhr mit einem Weihnachtsessen im Hotel Dahl in Niederbachem beschließen, wozu wir an dieser Stelle ganz herzlich alle Mitglieder, gerne auch mit Begleitung, einladen (reduzierter Kostenbeitrag für das Essen 12,50 € /Person)! Für das kommende Jahr machen wir schon jetzt auf die wieder von uns organisierte Busfahrt zur Jagd & Hund am Sonntag, den 2. Februar 2020, aufmerksam.

Marcus Willems / Vorsitzender Hegering Bad Godesberg

HEGERING RHEINBACH

Die Bläser unseres Hegerings haben am 10.11.2019 auf Einladung des Hegering Bonn die Hubertusmesse in Bonn - Kessenich geblasen.

Am 17.11.2019 folgte die Gestaltung der Hubertusmesse in Niederheckenbach. 2019 haben wir einen neuen Sponsor für unseren Internetauftritt gewonnen. Es ist unser Stammtischlokal der Merzbacher Hof. Wir treffen uns dort weiterhin am 1. Dienstag des Monats um 20.00 Uhr.

In diesem Jahr haben wir wieder mehrere Krähenansitze durchgeführt. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt. Es kamen insgesamt 165 Krähen zur Strecke.

Im Jagdjahr 2019/2020 haben wir drei Drückjagden mit Beteiligung unserer Hegeringmitglieder durchgeführt. Es gab insgesamt 24 Beteiligungen.

Zum ersten Mal haben wir einen Lehrgang zur Erlangung des Motorsägenführerscheins durchgeführt. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Auf www.hegering-rheinbach.de können Sie sich ständig über Neuigkeiten informieren

Maximilian Freiherr von Böselager / Vorsitzender Hegering Rheinbach

HEGERING VORGEHIRGE

Alle Jahre wieder ... treffen sich die Mitglieder und Freunde des Hegerings Vorgebirge zur Jahreshauptversammlung kurz vor Ostern. In diesem Jahr wurde zusätzlich ein neuer Vorstand gewählt mit folgenden Waidleuten: Erster Vorsitzender Friedhelm Becher (bestätigt), stellvertretender Vorsitzender Maurice Schmitz, Schatzmeister Dr. Ansgar Schulte, Schriftführerin Anna Schreck (bestätigt), Brauchtumsbeauftragter Bernhard Zündorf. Gleichzeitig fand die jährliche Trophäenschau mit Prämierung der Erleger statt.

Der neue Vorstand hat sich auch wegen der Bedeutung für die Jägerschaft des Themas „Rückkehr und Verbreitung des Wolfes“ angenommen und im November die zuständige Fachfrau des LANUV, Frau Dr. Hucht-Ciorga, zum Vortrag mit Diaschau eingeladen.

Friedhelm Becher / Vorsitzender Hegering Vorgebirge

WÄRMEBILD-DROHNE ZUR KITZRETTUNG

Crowdfunding für die Jägerschaft Bonn e.V. – zweifellos eine gute Sache

Auch in diesem Jahr hieß es ab Mai für die vielen freiwilligen Kitzretter der Jägerschaft Bonn „Auf zur Kitzrettung“. Ganz egal ob im Vorgebirge, in Revieren im Stadtgebiet und sogar bis nach Remagen. Unterstützt wurden die Revierinhaber und Jäger durch zahlreiche Hundeführer und Ehrenamtliche außerhalb der jagenden Zunft. Wer dabei war oder schon selbst einmal Wiesen nach abgelegten Kitzen durchsucht hat weiß, dass es die sprichwörtliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen ist.

Um die Suche zu für alle zu erleichtern gibt es zum Glück Lösungen. Was vor wenigen Jahren noch Forschungsprojekt war, ist jetzt schon vielerorts Revieralltag: der Einsatz von Drohnen.

Die Idee war geboren: „Eine Wärmebild-Drohne muss her!“ ... aber wie und bzw. wo von wird sie bezahlt?

Die Lösung kam aus Köln...die Pax-Bank eG, die nicht nur für ethische und nachhaltige Investments steht, sondern auch gemeinnützige Projekte und soziales Engagement fördert und zu diesem Zweck die Crowdfunding-Plattform www.wo2oder3.de unterhält.

Nicht nur beim Vorstand der Jägerschaft Bonn – auch bei den „Bankern“ öffnete die Idee alle Türen.

Und so startete das Projekt „Rettungs-Drohne“ für junge Rehkitze am 27.06.2019. Jetzt blieben 90 Tage Zeit um die Finanzierungssummen von 6.000,- € einzusammeln. Zusammen mit dem Budget der Jägerschaft i.H.v. 2.500,- € sollte so das Gesamtprojekt verwirklicht werden.

Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich zu unserem Vorsitzenden Lutz Schorn sagte: „Lutz, wir sind in der Jägerschaft fast 1.000,- Mitglieder ... das ist nicht mal ein Zehner für Jeden ... das klappt“!

Zusätzlich sollten wir in den Genuss einer besonderen Förderung durch die Pax-Bank kommen. Für jede Erstspende von mindestens 10,- € sollten wir weitere 5,- € durch die Bank erhalten.

Die Grundlage war also geschaffen und jetzt hieß es -Werbung machen! Im Internet, auf sozialen Medien, in Chats, in Newslettern, von Mund zu Mund und im RWJ.

Kitze vor dem Mähtod retten, Hege – auch ohne Büchse. Kaum ein anderes Thema zeigt so einfach das soziale Engagement der Jäger im Allgemeinen und kann so einfach medial transportiert werden. Egal ob Jäger, Nichtjäger, Tierschützer, Veganer, Vegetarier oder „Grüner“ ... dieses Projekt einte alle. Und dies bestätigte auch die Liste der Spender!!! Tatsächlich unterstützten mehr Nichtjäger das Projekt als z.B. Revierinhaber aus dem Gebiet der Jägerschaft Bonn, in deren Verantwortung die Kitzrettung als Hegeauftrag in erster Linie steht. Und dies sein mir als persönliche Wertung gestattet, für mich absolut unerwartet, offenbarend und mehr als schade.

Und dennoch: WIR HABEN ES GESCHAFFT!

Dank 114 Einzelspendern, darunter auch einigen Großspendern und der bankseitigen Unterstützung, konnte das Finanzierungsziel von 6.250,- € am 26.09.2019 erreicht werden.

Ein Riesenerfolg und mein Dank gilt jedem einzelnen Spender. Nun haben wir noch mehr als ein halbes Jahr Zeit, die Zweckspenden auf den Weg zu bringen, bis es im Mai wieder heißt „Auf zur Kitzrettung“.

Im Auftrag des Vorstand der JS Bonn
Thomas Brunner

VORSTAND JS BONN

VORSITZ

Lutz Schorn
L.Schorn@JS-Bonn.de
Tel.: +49 228 748750
Mobil: +49 171 3201320
Fax: +49 228 7487549

STELLV. VORSITZ

Nicole Lütke Brintrup
N.Luetke-Brintrup@JS-Bonn.de
Mobil: +49 176 19966120

GESCHÄFTSFÜHRUNG

RA Michael Witsch
Hauptstraße 29
53340 Meckenheim
M.Witsch@JS-Bonn.de
Tel.: +49 2225 948590
Fax: +49 2225 948202

SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Vreden
Hartwig-Hüser-Straße 10
53227 Bonn
HJVreden@JS-Bonn.de
Tel.: +49 228 440996
Mobil: +49 1577 1491592

HEGERINGSLEITER

HEGERING BONN

Heinz-Jürgen Bauer
HR.Bonn@kjs-bonn.de
Tel.: +49 228 91785-0
Mobil: +49 177 4917855

HEGERING BEUEL

Stefan Tremel
HR_Beuel.HRLeiter@JS-Bonn.de
Mobil: +49 171 4194624

HEGERING BAD GODESBERG

Marcus Willems
Mail@Hegering-Godesberg.de

HEGERING VORGEIRGE

Friedhelm Becher
E-Mail: F.Becher@KJS-Bonn.de
Mobil: +49 152 56385622

HEGERING RHEINBACH

Maximilian Freiherr von Böselager
Burg Peppenhoven
53359 Rheinbach
m-boeselager-investment@t-online.de
Tel.: +49 2226 2427
Fax: +49 2226 17482

OBMÄNNER / FUNKTIONEN

BRAUCHTUM

Hans Peter Passmann
HP.Passmann@JS-Bonn.de
Tel: +49 228 622 226

JAGDHUNDEWESEN

Hubert Honecker
Konrad-Adenauer-Straße 28
53359 Rheinbach
H.Honecker@JS-Bonn.de
Tel.: +49 2225 702985
Fax: +49 2225 702988

JUNGE JÄGER

Alexander Schmitt
JungeJaeger@JS-Bonn.de
Mobil: +49 157 32798660

JUNGJÄGER LEHRGANG

Hermann-Josef Vreden
Hartwig-Hüser-Straße 10
53227 Bonn
HJVreden@JS-Bonn.de
Tel.: +49 228 440996
Mobil: +49 1577 1491592

PRESSESPRECHER

Olaf Leidreiter
Eiselsmaar 29
53913 Swisttal
O.Leidreiter@JS-Bonn.de
Mobil: +49 171 4771857

JAGDBERATER

Lutz Schorn (s.o.)

KURZWAFFE

Dr. Hartmut Stalb
Kurzwaffengruppe@JS-Bonn.de

SCHIESSOBMANN

Günther Nowicki
Auf dem Hirschberg 40
53225 Bonn
G.Nowicki@JS-Bonn.de
Tel.: +49 228 470311
Mobil: +49 171 8516666

ROLLENDE WALDSCHULE

Nicole Lütke Brintrup
zertifizierte Waldpädagogin,
DJV Naturpädagogin
RollendeWaldschule@JS-Bonn.de
Mobil: +49 176 19966120

SCHIESSSTAND VERWALTUNG

Kurt Goehl
Jakob-Hengstler-Straße 22
53119 Bonn
K.Goehl@KJS-Bonn.de
Tel.: +49 228 3692685
Mobil: +49 172 2920354

INTERNETPRÄSENZ

Renate Möltgen
R.Moeltgen@JS-Bonn.de

WIR WÜNSCHEN IHNEN
EINE BESINNLICHE
ADVENTSZEIT UND FROHE
WEIHNACHTSTAGE.

FÜR DAS NEUE JAHR
ZUFRIEDENHEIT, FROHSINN
UND STETS WAIDMANNSSHEIL.

